

10 Jahre Asscon Dampfphasenlöttechnik

Volles Programm

Mit der Vorstellung einer kompakten Inline-Dampfphasenlötanlage zur SMT/Hybrid/Packaging 2005 ist die Asscon im 10. Jahr ihres Bestehens den Bedürfnissen und dem Budget der mittelständischen Unternehmen entgegengekommen und hat damit – ganz nebenbei – ihr Produktportfolio abgerundet. Jetzt gibt es Modelle in jeder Größe: Für das Labor, für die mittelständischen Bedürfnisse, aber auch für die Anforderungen der Großserienfertigung.

„Mit der „kleinen“ Inline-Anlage VP 3000 ist uns einer der erfolgreichsten Starts einer neuen Anlage seit Gründung der Asscon gelungen,“ betont Claus Zabel (Bild 1), Geschäftsführer der Asscon. „Wir haben damit am Markt genau ins Schwarze getroffen.“ Dabei ist das nicht der erste Durchbruch, der dem relativ jungen Unternehmen gelang.



Bild 1: Uwe Filor (links), Vertrieb EU, Claus Zabel, Geschäftsführer und Dr. Matthias Zöller, Geschäftsführer der Asscon in Königsbrunn bei Augsburg

Der Erfolg der letzten 10 Jahre begann damit, dass Heinz Seitz als Gründer und vormaliger Inhaber der Seho der Branche einfach nicht ganz den Rücken kehren wollte und zusammen mit Claus Zabel die Asscon gründete. Klar war von vornherein, dass man sich auf die Dampfphasenlöttechnik konzentrieren wollte. „Heinz Seitz wirkt heute immer noch bei wesentlichen Entscheidungen mit,“ betont Dr. Matthias Zöller (Bild 1), Geschäftsführer der Asscon. Das erste Produkt war – den damaligen Verhältnissen entsprechend – eine Batch-

anlage. „Die erste Inline-Anlage haben wir bereits 1998 vorgestellt,“ so Zabel. „Zuerst wurden pro Jahr 2 bis 3 Inline-Maschinen verkauft und wir konnten unsere Anlagentechnologie von Maschine zu Maschine weiterentwickeln. Schließlich handelt es sich um ein vom Prinzip her einfaches Verfahren, dessen maschinenbauliche Umsetzung aber sehr viel Know-how erfordert, um einen prozesssicheren Ablauf zu gewährleisten.“ 2000 ging Asscon mit Inline-Anlagen in die Serienproduktion. Der Markt war so weit, dass Inline-Dampfphasenlösungen nicht nur akzeptiert, sondern erforderlich geworden waren. Schnell wurde die 500 m² Produktions- und Verwaltungsfläche zu klein und der Mitarbeiterstab musste aufgestockt werden.

Die Umstellung auf bleifreie Lote gab in den letzten Monaten noch einen zusätzlichen Schub. Alle Anlagen sind – nebenbei erwähnt – inzwischen auf CAN-Bus-Technik umgestellt worden und genügen den neuesten maschinenbautechnischen Standards. Seit 2004 ist die VP 2000-Inline-Anlage für erhöhten Durchsatz auch als Doppelspurmodell erhältlich. Nicht zu vergessen die stetig weiterentwickelte Vakuumtechnik der Asscon. „Wir waren 2001 weltweit der erste Hersteller, der die Vakuumtechnik für lunckerfreies Löten in eine Dampfphasenanlage integriert hatte,“ betont Claus Zabel.

Die Asscon verfügt heute über 30 Mitarbeiter am Standort Königsbrunn und eine Büro- und Fertigungsfläche von rund 2 000 m². Asscon hat heute mehr als 500 Anlagen im Markt.



Bild 2: Blick in die Fertigung in Königsbrunn

sionsplänen berücksichtigen,“ so Zabel. „Wir haben unsere Fertigung auf die höheren Stückzahlen eingestellt und den Fertigungsablauf optimiert. So haben wir die Voraussetzungen geschaffen für die Herstellung von mehr als 100 Produktionsmaschinen in diesem Jahr.“

Nach wie vor ist Deutschland und Europa der wichtigste Markt für die Asscon, in dem der Hauptanteil des Umsatzes erzielt wird. Auch im Raum Asien ist Asscon erfolgreich gestartet.

Mittlerweile verfügt Asscon über 18 Auslandsvertretungen weltweit. „Weitere Vertretungen sind in der Planung,“ betont Uwe Filor (Bild 1), verantwortlich für die Betreuung des europäischen Vertriebs bei Asscon. „Wir möchten aber unsere Organisation so weiter entwickeln, dass wir diese Vertretungen auch weiterhin von Deutschland aus begleiten, schulen und auf dem neuesten Stand halten können.

Andererseits ist auch der Markt in Deutschland und Europa noch lange nicht gesättigt. Mit jeder tadellos funktionierenden Maschine vergrößert sich unser Marktanteil.“

„Wir werden auch weiterhin auf Innovation, Qualität und Kundennähe setzen“, fügt Zöller hinzu, „denn die Dampfphase ist die Lösung für anspruchsvolle Lötaufgaben und zeichnet sich ganz besonders für den Einsatz in der Bleifrei-Technologie aus.“ Schließlich will Asscon auch in Zukunft der Hersteller sein, an dem man nicht vorbeikommt, wenn man sich mit dem Dampfphasenlöten beschäftigt.

AUTOR
 Hilmar Beine
 Chefredakteur
 productronic

Ausblick

„Natürlich sehen wir einen gewissen „Bleifrei“-Effekt, den wir bei unseren Expan-

Asscon Kennziffer 401
 Fax +49/82 31/9 59 91-90
 www.asscon.de